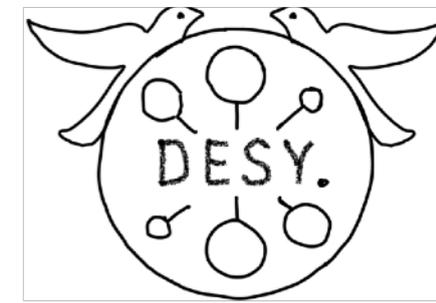


S4P@DESY



News



• Zivilklauseln

- Die Kunsthochschule für Medien Köln ist sich als öffentliche Einrichtung der gesellschaftlichen Folgeverantwortung ihrer Forschung und Lehre bewusst und leistet ihren Beitrag zu einer sozial gerechten, friedlichen, vielfältigen und demokratischen Welt. Sie verpflichtet sich ausschließlich friedlichen und nicht-militärischen Zielen. (November 2024)
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich friedlich Zwecke (GSI 2013). Es gibt bisher keine Bestrebungen dies zu ändern.
- Forschung, Lehre und Studium an der HAW Hamburg sind friedlichen Zielen verpflichtet und sollen zivile Zwecke erfüllen (2015)
- Die MIN-Fakultät (der Uni HH) will allein zu friedlichen Zielen beitragen und nur zivile Zwecke erfüllen. Ihre Mitglieder richten deswegen Forschung und Entwicklung, Studium und Lehre auf zivile Fragestellungen und Anwendungen aus. (Präambel 2018)



Zivilklauseln

Hochschule Flensburg (T. Speier)

Kriegstreiber abgeschmettert

Hochschule Flensburg lehnt neues Studienmodul „Wehrtechnik“ ab

Überall in Deutschland werden die Hochschulen dem staatlichen Würgegriff der Kriegsforschung ausgesetzt und auf Rüstung getrimmt. Es gibt aber auch erfolgreichen Widerstand.

Eine kleine Uni im hohen Norden, die Hochschule Flensburg, hält stand. Auch dort gab es Druck und vergiftete Angebote seitens der Kriegstreiber. Eine neues Studienmodul „Wehrtechnik“ sollte Einzug in den Studiengang

Maschinenbau finden. Zukünftig sollten Lehrangebote in Kettenfahrzeugtechnik, Ballistik sowie in atomaren, biologischen und chemischen Themen stattfinden – finanziert von der dort ansässigen Rüstungsschmiede FFG (Flensburger Fahrzeug Gesellschaft), Europas größtem Kampffahrzeugversorger für die Ukraine. Zur Belebung des Geschäftes wollte die FFG für zunächst fünf Jahre eine Stiftungsprofes-

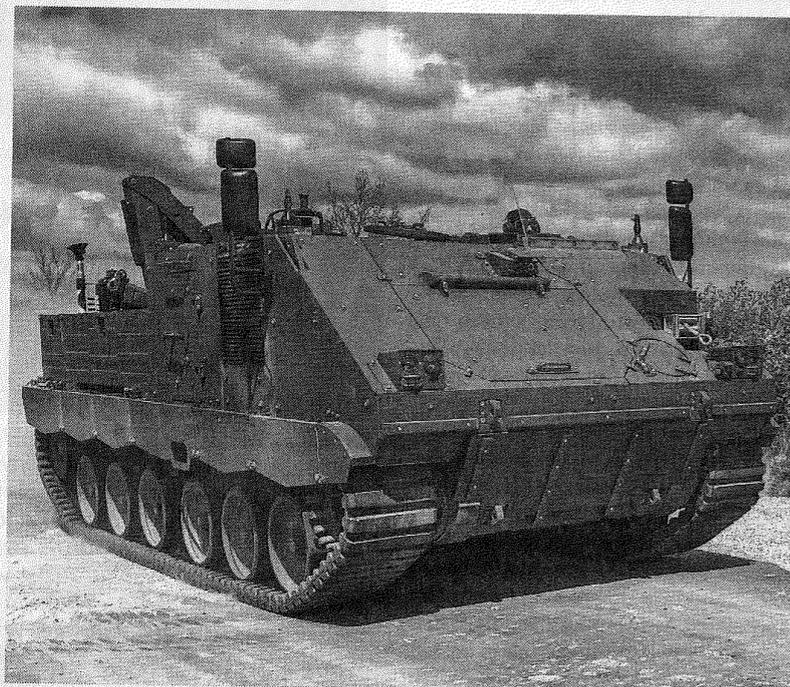
sur finanzieren. Auch andere Kriegspoliteure wurden für dieses Ansinnen mobilisiert. Sogar der örtliche Schützenverein sollte diesen Angriff auf die Zivilgesellschaft befeuern.

Nun hat der zuständige Hochschulkonvent den Kriegsgewinnlern einen Strich durch die Rechnung gemacht und das unmoralische Angebot abgeschmettert. „Die Mitglieder des Konvents haben sich klar gegen die Einrichtung (...) ausgesprochen“, bestätigte der Dekan des Fachbereiches, Frithjof Marten, diesen vorwärtsweisenden Beschluss. Zuvor hatte sich in der Region bereits Widerstand aufgebaut. Mehrere hundert Menschen hatten sich mit einem offenen Brief an die Hochschule gewandt und erklärt, dass „die Einführung dieses Rüstungsmoduls“ die Hochschule in eine Richtung bewegen würde, „die weder den moralischen Prinzipien entspreche“ und „nicht der Verantwortung der Wissenschaft gerecht werde, (...) sich in den Dienst des Gemeinwohls und des gerechten Friedens“ zu stellen.

Ein Schlag ins Kontor der Rüstungs- und Kriegspoliteure – richtungsweisend im Kampf gegen die Zerschlagung der Zivilklauseln an den Hochschulen und in wissenschaftlichen Einrichtungen. Denn obwohl es auch an der Flensburger Hochschule den Kriegswilligen bereits gelungen ist, in einige Bereiche einzudringen, hält ihnen der Beschluss des Konvents ein

deutliches Stoppschild vor die Nase. Das zeigt, dass auch in schwierigen Zeiten die Friedenskräfte im gemeinsamen Ringen der Studierenden, der Lehrkräfte und der aufgeklärten Bevölkerung Erfolge erzielen können. Fruchtbar wohl auch, weil es in Flensburg eine seit Jahrzehnten kontinuierlich wirkende Antikriegsbewegung gibt, die den Boden für solche Erfolge bereits gut vorbereitet hat. Das Beispiel sollte Schule machen. Es ist eine klare Ansage: Ihr kommt nicht durch!

Niki Müller

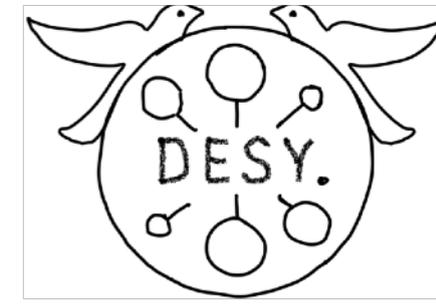


Militärfahrzeug der FFG, die den Lehrstuhl für „Wehrtechnik“ stiften wollte

Foto: FFG Flensburg / Wikimedia / CC BY-SA 4.0 / Bearb: UZ



Aktuelle Diskussion



- Vorlesungsreihe im Studium-Generale an der Universität Tuebingen
 - [link](#)
 - sehr interessante und gute Beiträge
- erhältlich auch in der Bibliothek (Danke!)

Thomas Nielebock/Simon Meisch/Volker Harms (Hrsg.)

Zivilklauseln für Forschung, Lehre und Studium

Hochschulen zum Frieden verpflichtet



Nomos

DESY und Militär



- Kooperation von DESY mit Militär
 - Kooperation mit [Fraunhofer](#) (Feb 2025)
 - Kooperation mit [Universität der Bundeswehr](#) (Mar 2024)
- Kooperation mit Militärunternehmen
 - [Elbit Opitic Systems](#): Seeing the Battlefield Like a Video Game
 - “Die MBT Space Division der Israel Aerospace Industries baut den Satelliten und wird die Mission im All sowie den Einbau des von Elbit Systems Electro-Optics – Elop gebauten Teleskops überwachen. DESY baut die Kamera des Teleskops, die mit speziellen Detektoren ausgestattet ist, die von Tower Semiconductor für diese Mission entwickelt wurden. (aus [IsraelHeute](#) Feb 2023)
 - und wahrscheinlich noch andere ...
- Wie verhalten wir uns bei solchen Kooperationen ?

Townhall Meeting



- TownHall Meeting am 5. Juni 2025
- Präsentation der Eckpunkte des Direktorium
 - Stellungnahme des Sounding Board
 - Kurzinterviews:
 - U. Beisiegel (Chair Ethik Kommission)
 - Diversity Office
 - jemand von uns (nicht offiziell S4P@DESY) ?
- Diskussion ?

Round Table Papier



- Round Table Papier - Diskussion zu Militärforschung bei DESY
 - Ausgangslage
 - bisheriges Leitbild: "Unsere Forschung dient zivilen und friedlichen Zwecken"
 - sehr viele neue Forschungsgelder durch sehr hohen Militäretat !
 - DESY's Rolle in internationaler Zusammenarbeit mit ALLEN Ländern
 - Diplomatie zur Loesung von Konflikten
 - Forschungsausrichtung
 - Bezug zu Grundgesetz, Hamburger und Brandenburg Verfassung:
 - Friedenspflicht
 - Umsetzung des Leitbildes
 - alle Projekte sollen friedlichen und friedensstiftenden Charakter haben
 - wissenschaftliche Begleitung von Dual-Use und sicherheitsrelevanter Forschung
 - regelmaessige Fortbildungsmassnahmen zu Sicherheit und Frieden
 - Forschungs- und Technikfolgenabschätzung
 - Verantwortung der Naturwissenschaften und Naturwissenschaftler*innen

Round Table Papier



- Das Leitbild soll sich ausdrücklich auf die Präambel des Grundgesetzes beziehen:
 - " als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen" sowie auf die Präambel der Hamburger Verfassung und Artikel 2 der Verfassung des Landes Brandenburg. Daraus leiten wir einen eindeutigen Friedensauftrag ab.
- Neuformulierung des Leitbildes:
 - "Das Institut und die Mitarbeiter*innen wollen mit ihrer Forschung dem Frieden, dem friedlichen Zusammenleben und der Völkerverständigung dienen. Sie arbeiten deshalb an zivilen Projekten, direkte Militärforschung findet nicht statt.* Alle Ergebnisse der wissenschaftlichen und technischen Forschung werden allgemein und öffentlich zugänglich veröffentlicht."
 - * Projekte mit Dual-Use Charakter müssen als solche bei der Antragstellung eindeutig gekennzeichnet sein, über deren Zulassung entscheidet eine Ethikkommission, entsprechend der ethischen Grundsätze des Leitbildes.

Round Table Papier - Diskussion



- "Dual-Use" und "sicherheitsrelevante Forschung"
 - radiation hard electronics -> dual-use
 - Forschung von zB Rheinmetall bei DESY -> sicherheitsrelevante Forschung



AOB



- Weitere Themen